

Protokoll der Diözesanversammlung 01. bis 02. Juni 2013 in Diekholzen

Samstag, 01. Juni 2013

TOP 1: Eröffnung der Diözesanversammlung mit spirituellem Einstieg

Begrüßung durch den Diözesanvorstand Carsten Helms zur DV 2013 unter HildesDach

- Dank ans Küchenteam für den Mitternachtssnack am Freitag
- Spiritueller Impuls durch Günther Birken

Berufungen:

Ernennungen sind bereits erfolgt, im Rahmen der DV sollen diese Personen jedoch noch mal vorgestellt werden (wichtiges Gremium, von daher sollen Referenten und AK-Mitglieder bekannt sein):

Stufenreferentin Wölfingsstufe: Laura Moet

Stufen AK-Wö: Henrik Ronge

Stufen AK-Wö: Iddo de Vreden

Stufen AK-Jupis: Christine Schulz

Stufen AK-Jupis: Cornelius Tute

Stufenreferent Pfadis: Clemens Jonscher

Stufenreferent Rover: Hans Höing

Stufenreferent Rover: Tom Ksionzek

AK InGe: Marianne Böing

AK InGe: Ariane Ternavasio

AK-Ö: Birte Lemmler (wurde am Samstagabend nachträglich im Rahmen eines DL-Treffens berufen)

AG Ausbildung: Mareike Baumert

Ariane und Mareike bekommen die Urkunden nachgereicht.

Übergabe an die Moderation (Holger (im Folgenden: Yeti) Schneeman und Sandra Galetzka)

Begrüßung durch die Moderation

TOP 2: Sitzungsregeln und Regularien

Sitzungsregeln und Regularien werden für gewöhnlich den Delegierten am Freitag nahe gebracht. Aufgrund des Rahmenprogramms (Thema „Demokratie und Mitbestimmung“) und zur Auffrischung für die anderen Stimmberechtigten werden diese in die Eröffnung der Versammlung eingebaut.

- Es wird eine Rednerliste geben.
- Antragsteller muss sich nicht an die Rednerliste halten
- Initiativanträge: Werden in die Versammlung eingereicht, wenn entschieden wird, über diesen zu entscheiden wird dies am Ende der Versammlung stattfinden
- Anträge zur Geschäftsordnung (beide Arme nach oben um auf sich aufmerksam zu machen)
- Anträge der Geschäftsordnung werden durch „Nummerngirls“ vorgestellt
- Schluss der Rednerliste
- Schluss der Debatte
- Begrenzung der Redezeit
- Änderung der Tagesordnung

- Absetzung der Tagesordnung
- Mauschelpause

Da die DV unter dem Motto „Mitbestimmung“ stattfinden soll, wird die DV mit einem Landtag verglichen und der Diözesanvorstand mit einem Ministerpräsidenten zudem wird es ein Rednerpult geben.

Anträge, Vorstellungen etc. werden am Rednerpult gemacht

Prüfen der Beschlussfähigkeit und Verteilen der Stimmkarten

Diözesanvorstand 1/1

Referenten der Wölflingsstufe 2/2

Referenten der Jupistufe 0/2

Referenten der Pfadistufe 2/2 (eine Stimme wurde an AK-Mitglied delegiert, s. Anhang)

Referenten Roverstufe 2/2

Stufenkuraten 0/4

Delegierte Wölflingsstufe 3/3

Delegierte Jupistufe 3/3

Delegierte Pfadistufe 1/3 (2/3 (Claudia Tenten ist am Nachmittag nachgekommen))

Delegierte Roverstufe 3/3

Elm-Bezirk 2/3

Hannover Bezirk 2/3

Harz-Bezirk 0/3

Ludwigs-Bezirk 2/3

Nord-Bezirk 1/3

24/30 Stimmberechtigte anwesend = Beschlussfähigkeit ist gegeben

25/30 ab Nachmittag (16:00h, nach der Wahl des Diözesankuraten)

Erläuterung der Stimmungskarten:

rote Karte (Dagegen-Bär/Zustimmung)

grüne Karte (Dafür-Bär/Ablehnung)

Jeder und jede, der an der Versammlung teilnimmt, kann jeder Zeit seine Stimmung (positiv grün, negativ rot) zu einer Aussage signalisieren.

Wahl des Protokollanten /der Protokollantin: Marianne Böing → einstimmig gewählt

Verabschiedung der Tagesordnung → einstimmig angenommen

Beratende Stimmen (kein Stimmrecht):

AK Öffentlichkeitsarbeit (AK Ö) kein Referent vorhanden

AK Internationale Gerechtigkeit (AK InGe) kein Referent vorhanden

Vertreter des Rechtsträgers noch nicht eingetroffen

Bundesvorstand - Kerstin Fuchs trifft später ein

BDKJ – Johannes Lehmann trifft später ein

Förderkreis anwesend

Bildungsreferenten 2/2

Ausbildungsreferent 1/1

Spruch des Tages: „Schaut in die Ferne über die unmittelbaren Steine des Weges hinweg [...]“ B.P

TOP 3: Aussprache über den Bericht des Diözesanvorstandes und Vorstellung der Gremien

Einleitung, der Diözesanvorstand, der die das Büro

- Iddo de Vreden (Wö-AK): Lob an das Büro und Dank für die Unterstützung (positives Stimmungsbild)
- Svenja Herbote (Elm-Bezirk): Büro zum Teil bzw. zu „Stoßzeiten“ sehr belastet. Wie lässt sich das besser organisieren?
- Günther Birken: In welchen Bereiche hat der Vorstand die im Bericht erwähnte Unterstützung der DL erfahren?
- Carsten Helms: Es gab viele Aktionen (Baum-Aktion) und Termine, die von der DL mit getragen und unterstützt wurden. Einige Termine wurden von der DL übernommen. Auch allgemeine Dinge wie das Erstellen von Anträgen → wenn irgendwo Not am Mann ist, findet sich in der DL häufig jemand der einspringt.

Die Diözesanleitung

Arbeitskreise stellen sich mit einer Art Parteiprogramm vor:

Wö's: Vorstellung durch Iddo mit den Sprüchen des neuen AK-Pullovers: „Kravall und Remidemmi“, „Kleinvieh macht auch Mist“ der Spruch „Die Zukunft ist orange“ schien schon vergeben.
Präsentation des Wö-Films (lustige Musik und Fotos, Aufnahmen vom Zwergenwochenende, Wild-West-Aktionstag, Vorstellung der neuen AK-Zusammensetzung)

Jupis: bitten um zeitlichen Aufschub, da noch Dinge besorgt werden

Rover: siehe *Jupis*

Pfadis:

Phantasie

Feurig

Abenteuerlich

D

Ideenreich

AK

Darstellung der fehlenden Mitglieder (Christine Scharfenberg und Arne Herbote) mit Tuch und Socke

AK besteht zurzeit aus Arne Herbote, Christine Scharfenberg, Clemens Jonscher, Steffi Szymanek und Mareike Dannies

aktuelle Projekte: Diözesanlager „Up to Sweden“ (UTS):100 Teilnehmer, 14 Mitglieder im Vorbereitungsteam, aus allen Bezirken, mit Vollversammlung, Vorbereitungswochenende.

Die Pfadistufe bereitet das Abendprogramm der diesjährigen DV vor.

Rover: Rover-AK besteht zurzeit aus Kerstin Ksionzek, Steffen Runne, (Karo)Line Jungbluth (mit Romi), Tom Ksionzek, Hans Höing und Matthias Thume.

Vorstellung mit Hilfe eines Rover-Handys

Betriebssystem → Vorstellung der AK Mitglieder

Eventim → Tipps und Termine (NiKoWe, Septemberwochenende, StuKo der anderen)
DB → Rover.de (Bundesaktion der Rover, 1000 Rover sind im Zug unterwegs, ca. 3
Roverrunden aus unserer Diözese → Aufruf für Erlebnisse die angeboten werden können)
→ alltägliche AK-Aufgaben (DL, Bundeskonferenz(BuKo), BuKo2014 wird im DV-Hildesheim
ausgerichtet werden)

Zwischenzeitlich Ankunft des Bundesvorstandes, Begrüßung durch Musik und Yeti Schneemann,
Konzept der Versammlung wird der Bundesvorsitzenden (Kerstin Fuchs) vorgestellt.

Jupis: AK besteht zurzeit aus Cornelius Tute, Christine Schulz und Matthias Thume, Informationen
über den AK in Flaschenpost versteckt (gefrorene Flaschen)
persönliche Informationen über Mitglieder (T-shirt, Volkstanzgruppe, Benjamin Blümchen)
6-10.08.2014 Jupi-Bundeslager (Sommer für Abenteuer = SoFA)
Jupi-Diözesan-Aktion in Hannover
Thema der StuKo war in diesem Jahr „Fertigkeitsabzeichen“

AK In(ternationale)Ge(rechtigkeit): Wahlplakate, Postkarten, Button
aktuelle Mitglieder: Mareike Dannies, Ariane Ternavasio, Huascar Villarroel, José Edgar Molina
Lopez (Camba), Günther Birken und Marianne Böing
Schwerpunkt Bolivien, Einladung zur Teilnahme an der Begegnungsreise 2014

AK Öffentlichkeitsarbeit: Plakatieren einer Litfaßsäule
Aktuelle Mitglieder: Matthias Thume, Jan Mahn, Laura Bettels, Andreas Wagner, Birte Lemmler
→ Was machen die? Wegzeichen (sollte heute vorliegen, aber da sie im Süden gedruckt wird, gab
es Feiertagsverzögerungen)

Nachfragen:

→ Klaus Meiser: Dank für den guten Eindruck den die Arbeitskreise gemacht haben, gut und
informativ

Fünf Bezirke haben wir:

Nord-Bezirk: „Besatzung“ stellt sich vor: Ansprache durch Klaus Meiser „der Nord-Bezirk ist nicht
tot, sondern er lebt“, Nord-Bezirks-Lied, Schlachtruf, Bezirkspfungstlager, alle Stufenreferenten sind
vorhanden, komplette Bezirksleitung

Hannover-Bezirk, vertreten durch den Bezirksvorstand, kurze Vorstellung durch Mauritz
Rosenbusch, sind zurzeit auf Logo-Suche

Keine besondere Vorstellungen der anderen Bezirke (*Elm-Bezirk, Harz-Bezirk, Ludwigs-Bezirk*)

→ der Wunsch der Vorstellung wurde nicht ausgiebig kommuniziert, im nächsten Jahr ist
gewünscht, dass sich alle Bezirke in einer Weise vorstellen.

Ausbildung - Bericht der AG Ausbildung

aktuelle Mitglieder: Mareike Baumert, Andreas Proske, Nane Fischer-Hülsbusch, Harald
Seidenkranz, Yeti Schneemann, Mareike Dannies und Matthias Thume.

Bildungspaket wird ausgegeben (Spiegel = ihr seid die wichtigsten Personen bei der Ausbildung,
Kompass = Wo findet die nächste Ausbildung statt, etwas Süßes = Spaß, Traubenzucker/Batterie =
Energie gegen den Durchhänger, Baustein = Ausbildung setzt sich aus verschiedenen Bausteinen
zusammen, Teelicht = ein Licht aufgehen lassen)

7 Veranstaltungen in diesem Jahr (an einige Teilnehmer werden „Bildungspakete“ vergeben)

Keine Rückfragen.

Unterbrechung der Sitzung durch die (Wö-) WBK-Gruppe (Line und Helena), Einladung zum Käpt'n Graubär-WBK über Silvester 2013/2014 – WBK Gruppe steht für Fragen zur Verfügung.

WBK Team: Line, Helena, Sandra und Matthias

Der BDKJ/Fachbereich Jugendpastoral und wir

Begrüßung des BDKJ Diözesan-Vorstandes (Johannes Lehmann)

Keine Rückfragen/Anmerkungen

Weitere Neuigkeiten

Keine Rückfragen/Anmerkungen

Das Diözesanzentrum

→ Günther Birken (AK-InGe): gibt es schon Neues zum Thema „Hausmeister“

→ Carsten Helms: der neue Hausmeister Jens Kühnel (seit 01.05.2013) wird sich morgen vorstellen.

→ Svenja Herbote (Elm): „Putzen kann Spaß machen!!“ Umfang der Frühjahrs- und Herbstputz-Aktion sollte ggf. auf das Haus erweitert werden.

Das Grüne muss nach Oben

persönliche Anmerkungen:

- Barbara Wegerif: war bei der „Zaunkönig-Aktions-Woche“ und hat sich gestern davon überzeugt, „das Grüne kommt tatsächlich nach oben ... „
- Carsten Helms: hervorragende Aktion, hohe Beteiligung, haben viel geschafft, deshalb wird sich auch einer der Anträge mit der Weiterführung dieser Aktion befassen

AG Baum

AG stellt sich noch mal kurz vor, Erinnerung an DV 2012 (Baumkuchen, Baumbier)

Das Grüne ist oben: 1.300 Baumpartnerschaften, > 100 Beteiligte, 12 Arbeitstage, 1.400 m² Fläche, 400m Zaun, ...

Großes Dankeschön an alle! → Urkunde die an alle Beteiligten verteilt wird, plus Holzknopf, der gegen einen Knopf an der Kluft ersetzt werden kann. Alle Beteiligten, die nicht bei der Dv sind, aber an der Aktion teilgenommen haben, können sich im Diözesanbüro noch eine Urkunde abholen bzw. beantragen.

Anmerkungen

- Clemens Jonscher: Dank an Christian Raabe, ohne den das Ganze schwer geworden werden. (Christian wurde im Rahmen des Gottesdienstes noch einmal ein großer Dank ausgesprochen).
- Michael Pohl: Ist die Bestätigung der Naturschutzbehörde schon da?
- Carsten Helms: Nach positiver Rückmeldung vom Förster wurde dies an die Naturschutzbehörde weiter gegeben, bisher gab es nur eine Rückmeldung, dass die Informationen an den neuen Sachbearbeiter weiter gegeben wurden.
- Matze: wir sind da nicht in der Nachweispflicht. Ob wirklich eine offizielle Bestätigung erfolgt ist fraglich.

Zu guter Letzt...

Carsten Helms: Dank an die große Beteiligung im Diözesanverband (Baum-Aktion und weitere Aktionen), arbeitet gerne mit dem DV zusammen, und alleine kann man die Arbeit nicht schaffen → **DANKE!**

Hoffnung darauf, das der Vorstand im nächsten Jahr stärker besetzt ist (Dank an Günther Birken für die Bereitstellung zur Wahl)

Rückmeldungen:

→ Klaus Meiser: als „Stubenältester“: Dank an Carsten dafür das er den Job übernommen hat, Anmerkung, das ein starkes Team aufgebaut wurde, welches hinter dem Vorstand steht.

TOP 4: Anliegen des BDKJ DV Hildesheim und der DPSG Bundesleitung

BDKJ vertreten durch Johannes Lehmann (Diözesanvorstitzeder)

Kurze Selbstvorstellung: 22 Jahre jung, DPSG Vergangenheit, dann zu Kolpig gewechselt, Dank für vergangene Aktionen, Anliegen: Vorstand noch nicht optimal besetzt, würden gern noch zwei weibliche Posten besetzten. Aufruf, mögliche Kandidatinnen dem Wahlausschuss zu melden.

DPSG Bundesleitung vertreten durch Kerstin Fuchs

Zum ersten mal in Hildesheim, was sind Themen auf der Bundesebene:

Bundesausschuss fehlt der/die Kurat(in), Problem, die Priester werden von den Bischöfen nicht frei gestellt, Satzung wurde soweit geändert, dass auch nicht-Priester das Amt übernehmen können, Priester wäre allerdings schöner, damit für Eucharistiefiern Personal zur Verfügung steht.

- Günther: gab es Rückmeldungen aus der Bischofskonferenz auf die Satzungsänderung?
- Kerstin Fuchs: es gab eine recht lapidare Antwort aus der Konferenz.
- Andreas Proske: kann die DPSG dies nicht als Chance sehen eine BundeskuratIn zu finden, um den Weg zu ebnen und die katholische Kirche voran zu treiben (positives Stimmungsbild!)
- Kerstin Fuchs: hat als Frau schon Erfahrung gemacht, das sie bei Bischöfen schwer durch kommt, wenn ein Laie eingesetzt wird, müsste er/sie auch ein Weiheamt inne haben können, (Diakonin, ohne Weiheamt???, „Ämter zweiter Klasse“)

Bundesversammlung 2013

- Jahresaktion: Inklusion
- Thema Mitbestimmung: alle Ebenen haben Antragsrecht auf der Bundesversammlung
- Projektstelle: Hauptberufliche Stelle für den Ausbau in den neuen Bundesländern bleibt
- Evaluation Fachreferate, die drei Fachbereiche sollen hinterfragt werden (kann man Ökologie und InGe nicht zusammen fassen, thematische Überschneidungen, ...)

DPSG im Wandel

Pfadfinder für sozial schwächere Kinder: sind mit unserer klassischen Gruppenarbeit nicht möglich. Aktion 12: Gelder im Topf, damit auch Kinder aus schwächeren Familien an Aktionen teilnehmen können ... Anträge an den Bundesausschuss

Co-Operation mit einer sozialen Einrichtung, die Kinder unterstützt (Sozialdienst katholischer Frauen)

Vielfalt des Verbandes in der Satzung verankern, Strukturen in den Bezirke, Diözesen, etc., passen nicht immer mit der Satzung überein, in machen Fällen wäre z.B. ein Vollversammlungsprinzip sinnvoll, ist aber in der Satzung nicht verankert ...

Wie gewinnt man junge Erwachsene für den Verband /Leiternmangel? Begrüßungspaket für junge

Leiter, Unterstützung für die Siedlungsgründung

Fundraising (Spenden), es wurde letztes Jahr ein 3 jähriger Testlauf vereinbart. Eltern wurden im Advent 2012 um Spenden gebeten, soll es auch in diesem Advent wieder geben. Probleme beim Spendenmailing, da keine Kommunikation im Vorfeld angekommen ist. Ursache soll erforscht werden, wo die Kommunikation gehakt hat.

NaMi 2.0

erweiterte Zugriffsrechte, Vorstände haben die Möglichkeit Adressen etc. ändern, es soll demnächst möglich sein, seine eigenen Daten einzusehen und zu ändern

Angaben aus den Führungszeugnissen, können bei NaMi hinterlegt werden

- René Goergens (Elm) Transparenz gegenüber der Eltern ist dadurch nicht gegeben, oder? → Eine Bescheinigung kann ausgedruckt werden.
- Svenja (Elm): in der DV-Hildesheim gibt es eine Selbstverpflichtungserklärung kann diese auch hinterlegt werden → ggf in Arbeit
- Yeti: Landesjugendring besagt, das das Führungszeugnis nicht aus der Hand gegeben werden soll, dies widerspricht sich
- Kerstin, Konzept wurde juristisch abgesichert, Zusendung ans Bundesamt ist machbar

- René Goergens (Elm): Bisher wurden Daten aus Stämmen und Bezirken an das Büro weiter gegeben, kann das Büro das neue NaMi auch nutzen um Daten raus zu ziehen?
- Matthias Thume: bisher noch nicht. Bisher kann eingesehen werden welche Position die Mitglieder besetzen, allerdings gibt es auch hier Schwierigkeiten (Wö-Leiter, oder Wö)

- René Goergens (Elm): kann man den Stufenwechsel in NaMi nicht automatisieren?
- Kerstin Fuchs: im Prinzip ja, aber Programmieren ist teuer.

- Kerstin Ksionzek: inaktive Mitglieder sind in NaMi immer noch sichtbar, kann man diese irgendwie löschen?
- Kerstin Fuchs: Dieses Problem ist noch ein Überbleibsel des alten NaMi, wird aber hoffentlich irgendwie behoben.
- Matthias Thume nennt Zahlen um das Problem der inaktiven Mitglieder zu verdeutlichen. Im DV Hildesheim sind es 1137 inaktive Mitglieder und 1923 aktive Mitglieder.

- René Goergens: Können Mitglieder sich bei der zweiten Neuerung auch selbst löschen, wäre problematisch da die Verantwortlichen keine Übersicht mehr hätten
- Kerstin Fuchs: sieht diese Problematik aus, es soll von daher wohl nicht möglich sein, dass Mitglieder sich eigenständig löschen können.

Ausbildung

Freude darüber was in der DV Hildesheim passiert.

Altes WBK-Konzept endet Ende 2013, ansonsten muss ein neuer WBK absolviert werden
18-20. Oktober 2013, Ausbildungstagung und Teamertraining II

Jahresaktion 2013

Smartscout, E-Partizipation

Bundeszentrum Westernohe

Umbau Haus unterm Kiesel ist abgeschlossen, besonderer Boden (goldener Saal in dem die DPSG

gegründet wurde, wurde abgerissen, Paket aus goldenem Saal wurde im Bundeszentrum verarbeitet)

Anmerkungen

- Tom Ksionzek: Toll, dass DPSG nach außen hin klare Position zum Thema Homosexualität bezieht.
- Kerstin Fuchs: Bezug auf Boy Scouts of America, auch in DPSG noch Arbeit notwendig ...
- Klaus Meiser: Boykott des kommenden Jamboree, auf Grund der Reaktion der Boy Scouts of America
- Kerstin Fuchs: ein nationales Jamboree wurde boykottiert, ob das Jamboree 2019 (USA) boykottiert wird, ist noch nicht sicher

Dank an Carsten Helms für Präsenz, Zusammenarbeit und Vertretung der DV Hildesheim

- Günther Birken: Dank für den lebhaften Bericht, Arbeiten des Bundesverbandes dadurch greifbarer als nur durch Internetpräsenz!

Woodbadge-Konzept

Line Jungbluth, Nina Kathmann und Mauritz Rosenbusch werden nach vorne gebeten:

Nina hat an einen WBK in der Wölflingsstufe absolviert, es folgt die Verleihung des Woodbadges durch Kerstin (Bundesvorstand), Gratulation auch durch Mauritz (Bezirksvorstand) und Carsten (Diözesanvorstand)

Line hat an einem Assistent leader training (ALT) teilgenommen, es erfolgt die Verleihung des „dritten Klötzchens“, Gratulation auch durch Carsten

- Carsten Helms: bei Fragen zum Thema Ausbildung, wendet euch an die AG Ausbildung, Ausbildung ist wichtig und Teamer und erfahrene Leiter sind wichtig „Wenn man ALT ist, will man seine Weisheit weiter geben“
- Line: „Ich wollte nur noch mal sagen: ich bin nicht alt.“

TOP 5: Bericht des Jugendwerks St. Georg e.V. (Haushaltsjahr 2012/2013)

Stimmberechtigt bleiben im Raum für den Bericht des Jugendwerks, alle anderen verlassen den Raum

Die Vertreter der Roverstufe machen nach der Mittagspause lautstark darauf aufmerksam, dass die Versammlung weiter gehen sollte.

Entlastung des Diözesanvorstands

Iddo beantragt die Entlastung des Vorstandes → Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 6: Bericht des Wahlausschusses

Moderation gibt an den Wahlausschuss ab.

Wahlausschuss besteht aus: Uwe Kathmann, Barbara Meiser, Helena Uhde, Line Jungbluth, Henrik Ronge und Christoph Lindner

Der Ausschuss wurde im letzten Jahr gewählt- mit der Aufgabe den Vorstand zu vervollständigen. Aufgrund von örtlichen Distanzen war der Kontakt häufig auf Telefonkonferenzen beschränkt. Ein Erfolgserlebnis: Günther Birken stellt sich für die Wahl des Diözesankuraten zur Verfügung.

Günther Birken stellt sich kurz vor (mit Hilfe von Mitbringseln (Halstücher, Liederbücher, Kuschtiere)

Einstieg als Wölflingsleiter mit 18 Jahren, seitdem bei den Pfadfindern hängen geblieben, auch während des Studiums

1990 Priesterweihe, danach Diözesankurat der Jupistufe

1999-2005 (ca.) war er bereits Diözesankurat im DV Hildesheim. Hat viele interessante Erlebnisse in dieser Zeit miterlebt und gestalten dürfen (Kuratenausbildung, Diözesanlager). Hat aus Pfadfindererfahrungen auch für seinen Beruf als Priester viel mitnehmen können (besonders auch in der Kuratenausbildung). Ihm war es dabei immer schon wichtig darauf hinzuweisen, dass es in der Leitung der DPSG nicht nur Männer gibt, sondern auch Frauen, dies gilt besonders auch für das Amt des/der Kuraten/ Kuratin.

Weitere Erlebnisse: Jakobsweg, Bolivienpartnerschaft

Für das Thema der Bolivienpartnerschaft möchte er sich auch im Vorstand und in der DL verstärkt einsetzen.

Nach seiner Zeit im DV war er für einige Zeit Pfarrer in der Gemeinde Hildesheim/Drispenstedt. Anschließend Versetzung nach Bergen-Belsen, hat darauf hin sein Amt als Kurat niedergelegt. Den Kontakt zur DL hat Günther im Rahmen der Arbeit im AK InGe aufrecht erhalten.

Er sieht einen großen Reiz darin, im Jahr des Bistumjubiläums Diözesankurat zu sein.

Fragen:

- Hans Höing: Wie lässt sich das Amt mit dem AK InGe verbinden? → AK unterstützt die Entscheidung, bei zeitlichen Überschneidungen muss er sich entsprechend entscheiden, wo er hin geht. Hoffte, dass es sich vereinen lässt.
- Klaus Meiser: Hast du dir ein Ziel gesetzt (neben InGe) oder willst du im Vorstand mitlaufen? → spirituelle Impulse setzen, Frage nach pfadfinderischem Lebensstil (wie kommen wir vom Reden zum Handeln?)
- Andreas Proske: Gibt es eine Freistellung durch den Bischof, oder machst du es ehrenamtlich?
- Uwe Kathmann: Es gibt keine Freistellung
- Andreas Proske: Günther, wie siehst du es, dass es keine Freistellung gibt?
- Günther sieht schon die Unterstützung der Bischöfe. Dem Bischof wird klar sein, dass es ggf. auch mal Gottesdienste in der Gemeinde nicht geben wird ... man muss Kompromisse eingehen.

Der Wahlausschuss war lange auf der Suche auf einer weiblichen Diözesanvorsitzenden:

Gesa Becker, 21, Stamm Zeven, Jupileitung, kommt aus Bremerhaven, wohnt in Hamburg, macht z.Z. eine Ausbildung zur Industriekauffrau, würde gern noch die Überlegung sacken lassen, steht gern für Frage zur Verfügung.

→ Aufgrund der kurzfristigen Kandidatur von Gesa werden die Wahl der Diözesanvorsitzenden auf Sonntag verschoben. So haben die DL und Arbeitskreise die Möglichkeit sich auszutauschen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Yeti: Änderung der Tagesordnung: Wahl der Diözesanvorsitzenden auf morgen 9:15h → einstimmig angenommen

Antrag auf Personaldebatte durch Klaus → alle nicht Stimmberechtigten verlassen den Saal

TOP 7: Wahlen

→ Personalwahl wird als geheime Wahl stattfinden. Auf den Wahlzettel soll der Name des Kandidaten sowie ja/nein/oder gar nichts geschrieben werden

Wahl zur Diözesanvorsitzenden (1)

→ vertagt auf Sonntagvormittag

Wahl zum Diözesankuraten (1)

Kandidaten: Günther Birken → 24 ja, 0 nein 0 Enthaltungen → **Günther Birken ist neuer Diözesankurat!**

Im Büro wurde ein „Kuratenhandbuch“ gefunden, welches als Geschenk von Seiten des Diözesanbüros an Günther überreicht wird.

Da bei den Pfadi-Delegierten Claudia Tenten nachgekommen ist, wird die Anwesenheit der Stimmberechtigten erneut überprüft.

Wahlen eines Vertreters des Jugendwerks St. Georg (1), Vorschlagsrecht: Harzbezirk

Im Georgswerk sind drei Stimmen zu vergeben, auf Grund der Wahl von Günther tritt Yeti seinen Platz im Georgswerk ab.

Antrag von Carsten auf Änderung des Programms, da morgen noch eine Wahl ansteht, wird wieder zurück genommen.

Zurzeit wird das Amt von Philipp Eisfeld ausgeübt, dessen Amtszeit nun ausläuft.

Kandidaten: Yeti → 24 ja 1 Enthaltung, Yeti nimmt die Wahl an

Wahlen zum Stiftungsvorstand (1)

(in der Tagesordnung war angegeben, dass hier zwei Ämter zu besetzen seien, Druckfehler)

Schriftliche Willensbekundung durch Karl-Heinz Ringel (Kalle), dieser wird durch Yeti kurz vorgestellt. Seine Amtszeit ist nun abgelaufen, er erklärt sich bereit das Amt noch einmal auszuüben.

Kandidaten: Kalle Ringel → 25 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen

Die Annahme der Wahl wurde bereits schriftlich kund getan (s. Anhang).

Wahl der Delegierten zur BDKJ-DV (7)

22.-24.11.2013

Johannes sagt kurz etwas zu diesem Amt, es werden 7 Delegierte und 7 Ersatzdelegierte gesucht

→ Kerstin (Bundesvorsitzende) schlägt vor zwei getrennte Wahlgänge zu machen

→ Iddo fragt nach Terminkollisionen (ggf. Modul oder ähnliches)?

→ Svenja schlägt vor direkt nach der Bereitschaft zur Kandidatur zu fragen

Kandidaten Delegierte

Iddo de Vreden → 24

Michael Pohl → 20

Welf Lüttig → 19

Lisa Aschemann → 20

Yeti → 19

Carsten Helms → 18

Florian Seifert → 15

Uwe Kathmann → 14

Henrick Ronge → 13
die 7 Delegierten nehmen die Wahl an

Zum Wahlvorgang gibt Yeti noch den Hinweis, das jeder bis zu 7 Namen auf den Zettel schreiben kann (ohne ja/nein), es können auch nur 3 Stimmen genutzt werden.

- Clemens beantragt, das Ergebnis der ersten Wahl abzuwarten, damit sich Kandidaten der ersten Wahl ggf. noch einmal aufstellen lassen können.
- Frage Rebecca: Muss der Ersatzdelegierte in jedem Fall hin fahren, oder bekommt man ggf. kurzfristig Bescheid? → Yeti: das Büro gibt kurzfristig Bescheid.

Kandidaten Ersatzdelegierte

Jörg Ohlendorf → 21
Henrik Ronge → 19
Daniela Krause → 13
Rebecca Krabbler → 22
Gesa Becker → 22
Joshua Kreipe → 7
Marianne Böing → 23

alle Ersatzdelegierten nehmen die Wahl an

Wahl der Delegierten zur VV Landesjugendring (2+2 Ersatz)

1.03.2014 in Hannover-Bezirk

Erfahrungsbericht durch Barbara Meiser (Hannover-Bezirk): Interessant, leckere Brötchen

- Jörg Ohlendorf: was macht der Landesjugendring?
- Mareike Dannies: Politische Vertretung vor dem Land Niedersachsen. Was auf der kirchlichen Seite der BDJ ist, ist auf der weltlichen Seite der Landesjugendring. Aktionen (Sommerfest des Ministerpräsidenten, Aktionen zum Wahljahr, Feierabendgespräche)
- Tom Ksionzek: ist Mareike wählbar, wenn Sie eh da ist?
- Als GeschäftsführerIn des RdP/m ist sie nicht wählbar

Kandidaten Delegierte

Daniel Hoffmann → 15
Rebecca Krabbler → 19
Jörg Ohlendorf → 14

alle gewählten nehmen die Wahl an.

Kandidaten Ersatzdelegierte

Jörg Ohlendorf → 23 **Jörg nimmt die Wahl an**

Wahl der Delegierten zur Fördervereins-Mitgliederversammlung im Jahr 2013 (2)

Sonntagnachmittag 25. August (gleichzeitig 50 jähriges Jubiläum)

Terminkollision mit Wölflingstag und Jupitag

Kandidaten

Claudia Tenten → 24
Welf Lüttig → 21

Wahl der Wahlausschussmitglieder

Wahlausschuss wird immer für ein Jahr gewählt min. 3, max. 7 Mitglieder, mind. ein Mitglied muss aus der DL kommen

Matthias Thume bedankt sich beim alten Wahlausschuss, da er sehr präsent war. Haben viel Wirbel gemacht ...

Kandidaten:

Laura Moet → 25

Uwe Kathmann → 17

Günther Birken → 20

Daniel Stellmach → 25

alle Kandidaten nehmen die Wahl an

Studienteil:

Matthias gibt kurze Hintergrundinformation, wie die Art des Studienteils zustande gekommen ist

- Antrag der Pfadistufe zur Diskussion über Bezirksstrukturen
- Daraufhin ist in der DL beschlossen worden, noch mal in den Bezirk zu schauen: Wie sieht es aus? Wie viele sind wir noch? Wie sind die Bezirke besetzt? (siehe Diözesankarte)
- Es sollte im Studienteil verschiedene Diskussionspunkte in Form von Speaker's Corners geben
- Da die Zeit knapp geworden ist, sollen nur kleine Austauschrunden stattfinden, von denen ggf. auch kleine Stämme und Bezirke profitieren können

Clemens und Steffi stellen vor, wie es zum Antrag der Pfadistufe gekommen ist

- wollten eine Diskussion anstoßen
- Was kann man unternehmen, damit die Bezirke funktionsfähig bleiben?
- Vakante Vorstandsposten, lange kein Jupi-AK
- Es gibt kaum mehr Stufenreferenten, keine Stufenkonferenzen auf Bezirksebene
- Wollen zum Nachdenken anregen (Bsp. Fulda: Dort gibt es nur noch Regionen anstelle von Bezirken)
- Wenn Bezirksstrukturen beibehalten werden, sollte dies eine bewusste Entscheidung sein, das Ergebnis einer Diskussion.

Ergänzung durch Kerstin (Bundesvorstand)

- Fulda hat keine Bezirke mehr, dafür Regionssprecher, die auch in der DL vertreten sind
- Limburg hat auch keine Bezirke mehr, dafür sind alle StaVos stimmberechtigt
- Mainz hat von 5 auf 3 Bezirke reduziert
- In allen Fällen ist eine Genehmigung der Bundesebene einzuholen
- Die Beispielbezirke haben ähnliche Mitgliederzahlen, wie die DV Hildesheim
- Tom Ksionzek: wenn bei der Pfadi- Stuko ein Antrag gestellt wurde, muss dieser dann nicht gestellt und diskutiert werden?
- Clemens Jonscher: Nein, der Antrag wurde bewusst so gestellt, dass die DV sich mit dem Thema befassen soll. Dies erfolgt mit der angestoßenen Diskussion.

Sonntag, 02. Juni 2013

Erneute Überprüfung der Beschlussfähigkeit

- Anzahl der Stimmberechtigten unverändert: 25 von 30 Stimmberechtigten anwesend

Antrag zur Änderung der Tagesordnung

Initiativantrag (Christoph Stünkel stellvertretend für den Hannover-Berzirk): Einrichtung eines Mitgliedertarifs für DPSGler aus dem DV-Hildesheim zur Nutzung des Diözesanzentrums (Antrag liegt vor)

→ Antrag wurde mit 25 Stimmen in die Tagesordnung aufgenommen.

Mögliche Wahl einer Diözesanvorsitzenden

Aufgrund der kurzen Bedenkzeit wurde Gesa Becker von Seiten der DL angeboten sich mehr Bedenkzeit zu lassen und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt eine außerordentliche Diözesanversammlung für die Wahl einberufen zu lassen.

Helena Uhde informiert stellvertretend für den Wahlausschuss darüber, dass Gesa dieses Angebot gern annehmen möchte.

Ergänzung durch Carsten: Man kann sich nicht wirklich vorstellen, was alles hinter dem Vorstandsamt steckt. Carsten selbst hatte die Möglichkeit, sich im Vorfeld mit Nane auszutauschen und war dennoch überrascht. In dieser Zeit kann auch eine bessere Zusammenarbeit/ ein Einspielen stattfinden.

Bekanntgabe, das Birte Lemmer am Samstag noch in den AK-Ö berufen wurde.

Yeti Schneemann: Begrüßung des Geschäftsführers des Fördervereins: Holger Sanio. Erneute Begrüßung des BDKJ-Vorsitzenden (Es ist nicht selbstverständlich, dass er auch über Nacht bleibt).

Zwischenfrage Helena Uhde: Muss nicht doch noch zur Wahl der Diözesanvorsitzenden aufgerufen werden? → Yeti: Oh ja, richtig!

Wahlausschuss (Helena) übernimmt:

Gibt es Kandidatinnen? Keine Kandidaten, Wahl wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Yeti Schneemann: Sollte es eine außerordentliche DV geben, so bleiben die Delegierten dieselben, wie auf dieser DV.

TOP 8: Anträge

Antrag 1: Herbstaktion, Antragsteller Diözesanleitung

Antrag wird von Carsten vorgestellt

- Carsten Helms: Gibt es Änderungsanträge? Ich habe da gestern am Lagerfeuer etwas munkeln hören
- Tom Ksionzek: Es gab Diskussionen über die Formulierung des Antrags, von Line Jungbluth kam die Anmerkung, dass der Antrag nun so klingt, als läge die Verantwortung für die Putzaktion nicht mehr in der Verantwortung der Bezirke, sondern bei der DL
- Barbara und Mauritz (Hannover-Berzirk): Es wäre schön, wenn die Verantwortung in den Bezirken bliebe, damit das Bewusstsein bleibt, würden sich eine Kooperation zwischen Bezirk und DL wünschen, damit die Bezirke auch weiter in der Verantwortung stehen. (positives Stimmungsbild)
- Carsten Helms: Der Einwand ist gut, bitte Formulierungsänderung beschließen
- Clemens Jonscher: Carsten als Antragsteller müsste den Antrag ändern
- Carsten Helms: machen wir so, Mauritz formuliert
- Tom Ksionzek : Antrag auf Änderung - Antragsteller ist DL, also benötigen wir eine Mausechelpause

- René Goergens: würde gern erst einmal über den bestehenden Antrag diskutieren
- Klaus Meiser: in den letzten Jahren hat sich die Gruppe Freunde von Hildesholz viele Gedanken über die Arbeiten gemacht, außerdem gibt es nun einen Hausmeister, diese Gremien sollten mit einbezogen werden.
- Barbara Meiser: Bei ihr ist es so angekommen, dass die Putzaktion im Herbst federführend durch die DL stattfindet, im Frühjahrsputz allerdings immer noch in den Händen der Bezirke liegt, sie würde sich in dieser Form nicht unterrepräsentiert fühlen.
- René Goergens: er würde dem Antrag so gern zustimmen, bei Änderung müsste darüber nachgedacht werden.
- Carsten Helms: Hintergrund des Antrags war, zu versuchen mehr Leute mit in die Putzaktion einzubeziehen, besonders nach den Erfolgen des Workcamps (viele positive Rückmeldungen). Wir wollen den Bezirken nichts weg nehmen, wenn sie die Verantwortung übernehmen wollen, gern, allerdings würden wir es gern effektiver gestalten und logistisches Know-how zur Verfügung stellen.
- Helena Uhde: Der Antrag geht darauf ein, dass die Bezirke auch nicht gleich stark aufgestellt sind, durch den Antrag können schwache Bezirke unterstützt werden.
- Tom Ksionzek: nur noch mal zusammenfassend: die Idee von gestern wäre also, dass die Verantwortung immer noch bei den Bezirken liegt, die Arbeit allerdings nicht nur im Bezirk stattfindet und die DL kümmert sich ggf. um Abendprogramm, Küche, Werbung, etc.
- Svenja Herbote: aus Bezirkssicht je mehr Beiträge kommen, umso unklarer wird es. Der Antrag so wie er bisher ist (Frühjahr: Bezirke, Herbst: durch die Diözese) war klar, eine Mischvariante, im Herbst macht es die DL aber doch irgendwie die Bezirke ist dies unklar.
- Barbara Meiser: geht es denn nur um die eine Herbstaktion (im Antrag steht Herbst 2013)?, dann wäre Diskussion ja erst mal überflüssig.
- Carsten Helms: Es geht erst einmal nur um den Herbst 2013, als Versuchsballon.
- Klaus Meiser: neuer starker Nord-Bezirk, unter anderem entstanden durch die Putzaktion im Herbst 2012. Deshalb wäre es ihm wichtig dass die Bezirke in der Verantwortung bleiben
- Yeti: ihr wärt also dagegen? → Ja
- Steffen: Grund war die positive Rückmeldung aus der Baumaktion, viel Arbeit, die für jedes Jahr vielleicht zuviel ist ...
- Yeti Schneemann: noch zwei Beiträge, dann Schließen der Rednerliste.
- Svenja Herbote: vielleicht kann man die Aktionen parallel laufen lassen.
- Carsten Helms: Es gibt eine Liste über Arbeiten die auf dem Gelände zu erledigen sind. Viele der Aufgaben sind aus Sicht der DL von den Bezirken alleine kaum zu stemmen (max. 30-50 Teilnehmer), parallele Aktionen sind allerdings schwierig, da die Leute nicht an beiden Aktionen teilnehmen werden wollen, außerdem Gefahr der Terminüberschneidungen
- Matthias Thume: Idee der Bezirksbeteiligung eigentlich ganz attraktiv. Gut, wenn die Einladung für die Herbstaktion zwar von den Bezirken ausgesprochen wird, aber ein großer Kreis (DV) eingeladen wird.
- Yeti Schneemann: Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten damit der Antragsteller den Antrag überarbeiten kann, oder ggf. zurückziehen kann.
- Carsten Helms und Tom Ksionzek erläutern die Ergebnisse der „Mauschelpause“:
- Antrag wird zurückgezogen. Begründung: Es gibt viel zu tun, und diese Aufgaben sollen nicht den Bezirken aufgedrückt werden, deshalb, Lösung: Alles bleibt wie es ist, aber zeitgleich wird die DL einen Arbeitseinsatz für die zusätzlichen und einmaligen Arbeiten angliedern und organisieren.

- Klaus Meiser: Läuft die zeitliche Steuerung dann über die Bezirke und die DL schließt sich an?
- Tom Ksionzek: Ja

→ Antrag wurde zurückgezogen!

Antrag 2: Bestätigung des Geschäftsführers, Antragsteller Jugendwerk St. Georg e.V.

Carsten stellt den Antrag vor: Nach dem Verlust von Hansemann hat sein Sohn Bastian Slodowski (Basi) das Amt kommissarisch übernommen, er wurde nun als Geschäftsführer gewählt. Es ist üblich den Geschäftsführer durch die DV zu bestätigen. Dazu dieser Antrag.

Rückfragen:

Clemens Hoffmann: Roverrunde steht hinter Basi und findet es super, dass er es weiter macht.

Klaus Meiser: Stimmt den Worten der Rover zu.

positives Stimmungsbild

Barbara Meiser: kennen alle Basi, oder sollte er sich ggf. noch mal vorstellen?

Svenja Herbote: ich fände eine Vorstellung sinnvoll und auch eine kurze Darlegung der Aufgaben des Geschäftsführers.

Bastian Slodowski (Basi): 33 Jahre, seit den Wö's dabei, Jupi-Leiter, Vorstand ...

Aufgaben: Kontoführungen, Buchführung, sorgt dafür dass die Kasse stimmt, wird vom Trägerwerk geprüft.

→ Antrag wurde mit 25 Stimmen angenommen.

Antrag 3: Friedenslicht, Antragsteller: Diözesanleitung

Begründung durch Carsten: 2014 Start des Bistumsjubiläums mit der Domeröffnung und Einladung vom BDKJ uns an dieser zu beteiligen. Domeröffnung und Friedenslicht könnten ein gutes Zeichen sein, große Aktion, Diözesanzusammenhalt, Zeichen setzen. Der DL ist klar, dass es auf Bezirksebene etc. viele Aktionen gibt, diese sollen nicht ausgesetzt werden, sondern die große Aktion soll so stattfinden, dass es dort keine Probleme gibt.

Diskussion:

- René Goergens: Zeitpunkt so das in den Bezirken noch agieren können? Kann man einen Zeitpunkt festlegen. Elm-Bezirk würde sich nicht einbeziehen, wenn es da Überschneidungen gibt.
- DL nimmt zur Kenntnis, dass es da Abstimmungsbedarf gibt.
- Barbara Meiser: Aktion kann rein organisatorisch nicht am Vormittag stattfinden, für die Stämme im Norden wäre es vermutlich nur attraktiv, wenn es ein Rahmenprogramm geben würde. Anreise muss sich lohnen.
- Moderation: Wäre dankbar für eine erst einmal rein inhaltliche Diskussion dankbar, Regulatorische Aspekte können im Nachhinein diskutiert werden.
- Günther Birken: Wunsch aus dem Elm-Bezirk die Aktion dort zu behalten und eingespielte Traditionen nicht auszusetzen, ist wichtig und sollte berücksichtigt werden → zentrale Aussendung soll nicht heißen, dass andere Feiern nicht stattfinden sollen. Da es auch als Projekt zum Bistumsjubiläum zählt, sollte die Aktion schon groß sein und mit Rahmenprogramm stattfinden.
- Klaus Meiser: Nord-Bezirk stimmt inhaltlich zu, die Organisation ist erstmal zweitrangig.
- René Goergens: Eröffnung des Doms als Begründung ist negativ aufgestoßen, da manche

Gemeinden mit der Schließung von Kirchen zu kämpfen haben, deshalb sollte ggf. die Aktion in den Gemeinden bleiben.

- Carola Ohlendorf: Zustimmung, Eröffnungsfeier ist nicht alle Jahre, da kann man mal was Großes starten.
- Clemens Jonscher: große Aussendung ist dem Anlass angemessen.
- Tom Ksionzek: können wir den Antrag zur Abstimmung bringen?!
- Moderation: Abstimmung mithilfe von farblichen Rollen, Aufbau von Pyramiden mit den entsprechenden Farben.
- → Der Antrag wurde mit 23 ja und 2 Enthaltungen angenommen

Antrag 4: Diözesanlager 2015: Antragsteller: Diözesanvorstand und Planungsteam

Begründung des Antrags durch Carsten, Tom und Hans

Antrag ist etwas länger geworden, dardurch weniger Fragen?!

Fragen?

- Klaus Meiser: Er hat den Antrag so verstanden, dass der Arbeitsgruppe grünes Licht gegeben werden soll.
- Tom Ksionzek: Antrag soll so verstanden werden, das eine Gruppe bis Ende Oktober sehen soll ob ein Lager umsetzbar ist → Sind damit alle Fragen beantwortet?
- Klaus Meiser: wir hatten gar keine Fragen!
- Tine Schulz: Anmerkung: nächstes Jahr findet das BundesJupi-Lager statt -> Bitte an Jupi-Leiter: Ressourcen nicht in DV-Lager stecken...

Vorstellung der AG-DV-Lager und der bisherigen Überlegungen:

Gesamtleitung und Finanzen (Carsten Helms)

Inhalt (Günther Birken)

Essen Henrik Ronge(+ Laura Moet)

Inhalt und Logistik (Laura Moet)

PR (Hans Höing und Tom Ksionzek)

- Klaus Meiser: Habt ihr schon einen Zeitplan, was bis wann gemacht werden muss?
- Tom Ksionzek: Noch nicht, aber der soll bis zum 31.10. stehen.
- Clemens Hoffmann: Rover unterstützen den Antrag.

Abstimmung in Form eines Hammelsprungs (ja-Tür, nein-Tür, Enthaltung bleiben drin)

→ 22 Ja, 3 Enthaltungen

Matthias Thume: Antrag auf Änderung der Tagesordnung, Antrag Nr. 5 bitte an das Ende, damit die DV kurz reflektiert werden kann.

Antrag 6: Initiativantrag zum Nutzungstarif Hildesholz für Mitglieder des DPSG DV Hildesheim, Antragsteller: Hannover-Bezirk

Christoph Stünkel stellt den Antrag erneut vor.

Verständnis-fragen:

- Mareike Baumert: Geht es nur um Mitglieder der DV Hildesheim? → ja
- Helena Uhde: soll der Grundbetrag gesenkt oder abgeschafft werden? → Im Antrag steht

(„ohne Grundgebühr“)

- Günther Birken: das Wort „Prüfantrag“ ist wichtig, es ist erst einmal nur eine Prüfung.
- Yeti: den Beitrag gibt das Jugendwerk St. Georg vor, die DV kann tatsächlich erst mal nur Prüfung beschließen.
- Carsten Helms: Was wird unter Kleingruppe verstanden? → Ist relativ, wichtig ist, dass die Grundgebühr wegfällt.

Inhaltliche Diskussion

- Daniela Krause: inhaltlich Zustimmung, auf vielen Plätzen für Pfadfinder günstiger, warum hier nicht, aber es ist unser „Zuhause“ und Zuhause putzen wir die Toiletten auch selber.
- Matthias Thume: Nach der Neugestaltung wurden die Preise aus der alten Kalkulation übernommen, da es jahrelang keine Übersicht über die Einnahmen/Ausgaben gab. Freunde von Hildesholz sind dabei den Preis zu überdenken und Antrag an das Trägerwerk zu schicken.

Es gibt bereits 3 Preiskategorien

- Muss in Hinblick auf Belegung, Ausgaben, etc. kalkuliert werden, aber Freunde von Hildesholz sind dabei, dann wäre es ggf. möglich eine pro Kopf-Pauschale einzuführen. Aktuelle Preise seit 2011, diese sollte erst mal getestet werden.
- Yeti Schneemann fast zusammen: es ist also was im Gange...
- Carsten Helms: Antrag ist so gestaltet, das es uns als Verband betrifft, man könnte den Antrag in Hinblick auf den gesonderten Beitrag für Mitglieder der DV Hildesheim abstimmen.
- Kerstin Ksionzek: Vorschlag zur Formulierung: Begründung sagt gesenkte oder keine Grundgebühr im Antrag steht zu prüfen ob es ohne Grundgebühr geht. → soll ja erst mal nur geprüft werden.
- Steffen Runne: an Matthias Thume, was ist der Grund für die Grundgebühr? → Vor dem Umbau war die Preisgestaltung so aufgebaut. Da es zu dem Zeitpunkt noch keine Übersicht über Einnahmen, Ausgabe gab, konnte man noch keine Kalkulation berechnen.
- Steffen Runne: finde Grundgebühr für einen Zeltplatz ungewöhnlich, er hätte als Grund eher so etwas wie Grundreinigung etc. erwartet, und nicht, das es immer so war ...
- Welf Lüttig: findet den Antrag so wie er ist, gut. Nach 2 Jahren sollte es möglich sein, die Preisgestaltung zu überdenken. Seiner Ansicht nach ist eine weitere Diskussion nicht nötig.
- Klaus Meiser: Grundgebühr deutlich unter den Grundgebühren anderen Plätze, an denen sich orientiert wurde.

Antrag wird mit den Stimmrollen abgestimmt

→ Antrag mit 23 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen angenommen

Rene Goergens: Antrag zur Geschäftsordnung

Initiativantrag aus dem Elm-Bezirk: Die DV möge zu einer Diskussion über die Zukunft der Verbandsstruktur (beibehalten der Bezirke) einladen.

→ 7 Nein, 0 Enthaltungen und 18 Ja-Stimmen → Antrag kommt auf die Liste

Antrag 5: Diözesanversammlung 2014, Antragsteller: Diözesanvorstand

Bildungsreferenten laden zu einer Reflexion ein, optische „Fieberthermometer-Abstimmung“ durch alle Teilnehmer → Schilder: Hildesholz oder Wohldenbergl

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird um stringente Wortbeiträge gebeten

- Carsten Helms: Antrag wurde gezielt offen gehalten um abzuwarten, wie es dieses Jahr läuft. Aus finanzieller Sicht spart diese DV ca. 3.000-4.000 Euro. Soll das Geld in inhaltliche Arbeit oder in die Unterkunft gesteckt werden? Wir können bis zum nächsten Mal bestimmt viel verbessern, aber wir sind ja lernfähig.

Rückfragen:

- Carola Ohlendorf: Tolle Lageratmosphäre nimmt der Veranstaltung die Ernsthaftigkeit
- Clemens Jonscher: sieht den organisatorischen Aufwand, ist schön und hat Spaß gemacht, aber man „verpulvert Energie“, Geld ist ein Argument, sollte für diese wichtige Versammlung aber ausgegeben werden
- Carsten Helms, sieht die Ernsthaftigkeit nicht gefährdet, kann sich Carolas Meinung nicht angliedern, es geht erst einmal um den Termin 2014.
- Christoph Stünkel: Anmerkung zum Aufwand: die Jurtenburg war viel Aufwand für die zwei Tage, muss aber im nächsten Jahr nicht wieder aufgebaut werden. Man wollte halt mal zeigen was man kann. Im nächsten Jahr reicht vielleicht auch einfache Großjurte.
- Mauritz Rosenbusch findet schwarz-weiß-Malerei schwierig. Für ihn ist HildesHolz eher terminlich schwierig, für Tagungscharakter scheint andere Örtlichkeit sinnvoller.
- Steffen Runne: ist positiv überrascht von der positiven Atmosphäre trotz Wetter. Das Zusammentreffen ist für ihn mit das wichtigste auf einer DV und die Atmosphäre war gestern am Feuer viel netter und intimer als im Kaminzimmer am Wohldenberg
- Iddo de Vreden: Man sollte der Idee HildesHolz auf jeden Fall eine zweite Chance geben und sich das Bild nicht nach dem ersten Jahr machen.
- Jörg Ohlendorf: Effektiv arbeiten kann man auch hier. Es geht auch um Geld ...
- Carsten Helms möchte seinen Antrag ändern. Erst Abstimmung über den Ort, anschließende Absprache über den Termin.
- Svenja Herbote stellt fest, dass alle, die dieses mal hier waren, im nächsten Jahr besser vorbereitet sein werden. Wir können aus der Versammlung nur viel mitnehmen.
- Claudia Tenten: Dass die Versammlung auch bei Märzwetter machbar ist, haben wir jetzt gesehen, also fällt auch ein Märztermin für Hildesholz nicht weg.
- Helena Uhde: Wenn der Antrag nun abgestimmt wird, würde bei einem „Nein“ die DL einfach zur nächsten DV einladen
- Klaus Meiser: bittet darum, Antrag abzustimmen. Antrag auf Schluss der Debatte.

→ Antrag zur Geschäftsordnung wird stattgegeben 23 ja, 2 Enthaltungen

→ Antrag wird sofort abgestimmt

Wie soll der abgestimmt werden?

Kerstin Ksionzek: Wenn mit Ja gestimmt wird, folgt die Diskussion wann, wie, wo? Bei Nein entfällt die Diskussion und die DL lädt ein.

Yeti Schneemann: Entscheidung, ob Option A (Wohldenberg im März) oder B (Diekholzen)

Carsten: diese Möglichkeit ist auf Bundesebene Gang und Gebe.

Mauritz Rosenbusch: bei Option B fehlt der Termin.

Carsten: Man könnte den Termin noch ergänzen

Tom Ksionzek stimmt Kerstin Ksionzek zu.

Yeti Schneemann: Da Antrag auf Ende der Diskussionen gestellt wurde, wird nun wie von Kerstin vorgeschlagen abgestimmt

→ 2 Enthaltungen und 23 Ja-Stimmen angenommen

Carsten bittet um kurze Diskussion.

Rene Goergens: Findet sich jemand der einen klaren Antrag stellen kann?

Carsten Helms: Der Diözesanvorstand beantragt die DV im nächsten Jahr wieder in Hildesholz stattfinden zu lassen. Die Versammlung entscheidet über den Termin.

Helena Uhde: Steht für den Wohldenberg schon ein Termin? Dann könnte man für diesen Termin auf dem Wohldenberg abstimmen lassen, falls dagegen entschieden wird, wird dann ein Termin für HildeHolz gesucht.

Matthias Thume: Termin im Wohldenberg wäre: 28.-30. März 2014

Abstimmung für Wohldenberg

→ 4 Ja, 4 Enthaltungen, 17 Nein

- Carsten Helms: Terminfindung für DV in Hildesholz mit Stimmungskarten
- Günther Birken: Mai 2014 ist Katholikentag vor Pfingsten, sollte beim Termin berücksichtigt werden

Rene Goergens: wann sind Ferien? 31.07-10.09.

Wie lang geht deine Amtszeit, Carsten? → Die geht bis zum Ende der DV 2019 (Scherz) – Ende der DV 2014.

Terminvorschläge:

13.-15.06.2014 → hauptsächlich positiv (ca. 10x nein)

27.-29.06.2014 → hauptsächlich positiv (6x nein) vom Votum eher der zweite Termin

→ Der Diözesanvorstand beantragt die DV am Wochenende 27.-29.06.2014 in Diekholzen im Diözesanzentrum stattfinden zu lassen

→ 2 nein, 2 Enthaltungen, 21 ja

Holger Sanio bittet darum, den Bericht des Fördervereins dem letzten Antrag vorzuziehen.

→ 2 Enthaltungen, 22 Ja, damit wird dem Antrag stattgegeben

TOP 9: Bericht des Fördervereins

Bericht durch Holger Sanio

Wozu ist der Verein gut? → Besitzer des Geländes (HildeHolz), Ausstellung von Fahrkosten-Spendenquittungen (macht noch einmal darauf aufmerksam das Spendenquittungen für die Fahrkosten bekommen werden können, wichtig es muss das Datum des Jahres angegeben sein, für das man die Erstattung haben will ...),

Mitgliederzahlen und Beiträge

Förderverein wird dieses Jahr 50 Jahre, Beitrittserklärungen liegen vor (werden rund gegeben)

Spendenbeitrag durch die Volksbank, Verband übergibt Hildeholz/Verband einen neuen Beamer
Klaus als Fördervereinsvorsitzender: alter Beamer ist altersschwach geworden, neuer Beamer wird an Diözesanvorstand übergeben.

Carsten: Vielen Dank, technisches Equipment ist unabdingbar.

Keine Rückfragen

TOP 10: Bericht des Stiftungsvorstandes

Bericht durch Holger, Karl-Heinz Ringel lässt sich entschuldigen
zwei wesentliche Hinweise: Anzahl der Anträge gehen leider zurück, aber es können jedes Jahr zwischen 5.000 und 5.500 € zugeteilt werden, Anträge werden herumgereicht.
Hoffe es sind keine Fragen, da er keine Antworten mehr hat.

Antrag 7: Initiativantrag aus dem Elm-Bezirk

Vorgestellt durch René Goergens und Svenja Herbote: Der Denkanstoß durch den Pfadi-AK ist uns sehr wichtig, es sollte irgendwo eine Diskussionsplattform (Nachmittag) geboten werden. Es war für gestern viel vorbereitet. Dies sollte genutzt werden. Dadurch ggf. weniger Aufwand.
Dem Antragsteller ist es wichtig, dass diese Diskussion nicht untergeht.

Antrag an die Geschäftsordnung: Mauschelpause, da es ein Antrag an die DL ist und sich diese gern beraten möchte → 25 ja
10 Minuten Mauschelpause

Meinung der DL wiedergeben durch Matthias Thume: Thema ist wichtig, soll weiter bearbeitet werden, sehen aber nicht die DL als den richtigen Ort. Würden den Antrag so gern ablehnen, sehen es eher als Bezirksthema, Thema für „BV meets DV“, es gibt Interessierte aus der DL, die dies gern bearbeiten möchten, es war noch nicht so viel vorbereitet, sodass es für die DL auch tatsächlich noch viel Aufwand wäre.

Svenja Herbote: Antrag wird nicht geändert, da die „BV meets DV“ nicht unbedingt das Publikum für die Diskussion bietet, bei der DV wäre ein breiteres Publikum anwesend gewesen, welches im Gremium „DV meets BV“ nicht vertreten ist (Vorstände, etc. bei „DV meets BV“ sind nur die Bezirksvorstände). Die Diskussion betrifft nicht nur die Bezirke, wenn Bezirke abgeschafft werden heißt das für die Stämme auf DV-Ebene aktiver werden, diese müssen auch mitsprechen können wäre bei „BV meets DV“ nicht gegeben.

Helena Uhde: „BV meets DV“ soll als Startpunkt gesehen werden, um einen Prozess los zu treten, an dem ggf. eine Arbeitsgruppe gebildet werden kann. Ideen wie es weiter gehen soll, werden nicht an einem Nachmittag gefunden.

Mauritz Rosenbusch: sieht wie Svenja nicht den Startpunkt in „DV meets BV“, da der Antrag nicht aus den Bezirken gekommen ist, sondern aus der Pfadistufe → die Pfadistufe soll ggf. ein Konzept entwickeln.

Svenja Herbote beziehend auf Helena Uhde: der Termin soll genutzt werden um Meinungsbild zu sammeln, was machen Bezirke, was machen Stämme, wie läuft Verbandsarbeit ... Was passiert zwischen Treffen wie StuKo und DV → Bestandsaufnahmen. Am Ende des Treffens sollen keine Lösungen, Organigramme erstellt werden.

Mareike Dannies: Antrag auf Ende der Rednerliste → 3 nein, 0 Enthaltung, 22 ja → Antrag wird stattgegeben.

Helena Uhde: Vorschlag, Antragsteller scheint ein klares Bild zu haben, ggf. könnte der Antragsteller zu einem Diskussionsnachmittag einladen und die DL dazu einladen.

Svenja Herbote bittet darum, dass der Antrag so wie gestellt zur Abstimmung gestellt werden soll.

→ 10 ja, 15 nein, damit wurde der Antrag abgelehnt

TOP 11: Bericht der Freunde von Hildesholz

Vertreten durch Judith Schwarzer und Florian Seifert

Kreis besteht aus 10 Personen, welche den Auftrag haben, sich um das Zentrum zu kümmern und das Trägerwerk beratend zu unterstützen

Es wurden dort Baustellenschilder angebracht, wo sich im letzten Jahr etwas getan hat.

Statistik über Belegungen in Hildesholz (Baumpflanzaktionen nicht mit inbegriffen)

Wo sind wir weitergekommen? Baumpflanzaktion (nun ist hier alles legal), Karte wurde erstellt, Erledigte Baustellen: Platzverwalter, Vertrag über Grünpflege, Checkliste für Hausabnahme, Hausordnung, statische Überarbeitung von HildesDach, Schränke, Duschvorhänge, Geschirraufstockung, Küchenutensilien.

Dauerbaustellen: Laub verarbeiten, Gelände und Haus pflegen (Vandalismusschäden), Zeltplätze müssen in Hinblick auf Bodenverhältnisse überarbeitet werden. Dank an Beteiligten!

TOP 12: Termine und Verschiedenes

- Matthias Thume: Vorschlag Diözesan-Termine werden dem Protokoll beigefügt

Sonstige Termine:

- Barbara Meiser: 15.06.2013 Wölflingstag des Hannover-Bezirks, 14.09.2013 Mr. X, Information und Anmeldung folgt in Kürze.
- Mareike Dannies: Selbstverpflichtungserklärung, Matze und Mareike wurden geschult und sind nun in der Lage eine 6- stündige Schulung durchführen zu können zwei Termine werden im Flyer bekannt gegeben.

In Kürze werden StaVos aufgefordert dem BDKJ eine Liste mit allen Leitern zukommen zu lassen, um dann alle Leiter zu dieser Schulung einzuladen. Schulungen werden auch von anderen Mitarbeitern des Jugendpastoral angeboten, es steht frei, welche Schulung besucht wird, es steht nicht frei, ob die Schulung gemacht wird.

- Mauritz Rosenbusch: Was sind aktive Leiter, auch jene, die nur aushilfsweise in Lagern aushelfen? → Ja!

Ehrenamtliche müsse an 6 stündiger Schulung teilnehmen, für hauptamtliche gesonderte Schulung

- Schulungen werden kontinuierlich weiter laufen, wer in diesem Jahr an den Terminen nicht kann, findet sich im nächsten Jahr ein Termin.
- Mareike Baumert: Gibt es eine Frist bis zu der man teilgenommen haben muss?
- Matthias Thume: Die Präventionsbeauftragte schreibt die Leiter bis zu dreimal an, um sie an die verpflichtende Teilnahme an der Schulung zu erinnern.
- Yeti Schneemann: In der Modulausbildung sind Inhalte der Schulung enthalten. In anderen Diözesen ist die Modulausbildung incl. Baustein 2e und 2d ausreichend. Wie ist das bei uns? → 2e soll auch bei uns so überarbeitet werden, dass das Absolvieren dieses Ausbildungsmoduls ausreicht.
- Mauritz Rosenbusch: Trage ich als Vorstand die Verantwortung dafür, dass die Leiter die Schulung besuchen?
- Matthias Thume: Nein, die Vorstände übermitteln nur die Liste. Der Rest liegt in der Verantwortung der Präventionsbeauftragten des Bistums.
- Mauritz Rosenbusch: Wenn ein Leiter nicht teilnimmt, ist die Konsequenz, dass er nicht mehr leiten darf.
- Yeti Schneemann: Diese Konsequenz ergibt sich schon aus der Selbstverpflichtungserklärung.
- Daniela Krause: Wenn 2e und 2d für die Schulung reichen, wie ist es anders herum (Anrechnung der Schulung auf die Modulausbildung?) → Die AG Ausbildung kümmert sich

um diese Frage: doppelte Zeitaufwendung soll vermieden werden.

- Iddo de Vreden: Ist die Einladung persönlich adressiert damit sie nicht im Müll landet? → ja
- Tom Ksionzek: Antrag Geschäftsordnung: Sofortiger Schluss der Debatte → 25 ja, Debatte wird geschlossen

Weiteres zu Infos und Termine:

- Tom Ksionzek: Infolyer zur Vorbereitung des Diözesanlagers (werden ans Protokoll angehängt und auf der Homepage zum Download angeboten)
- Matthias Thume: Zum Thema Präventionsschulung → Matze und Mareike stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung

Moderation gibt Schlusswort an Carsten zurück

TOP 13: Schlusswort

Diözesanversammlung „ zu Hause“ → hat Spaß gemacht, war etwas Neues, Wetter war super für Extremtest, viele Wortbeiträge waren super, Carsten würde sich wünschen, dass es wieder so läuft, auch Initiativanträge zeigen, das Leben im Verband ist. → Herzlichen Dank für die Partizipation!

Super Orga-Team, Moderation etc.

Geschenke an Moderation, Protokoll, Aufbauteam (sind nass geworden, haben gefroren, haben uns einen Festsaal gebaut...), Küchenteam, Getränketeam

Abendprogramm der DV 2014: Wer würde sich verantwortlich fühlen? Spontan möchte diese Aufgabe niemand übernehmen.

Abschluss: Rede von BP

Für das Protokoll:
den Diözesanvorstand:



Marianne Böing

Für



Carsten Helms

Diözesantermine 2013 / 2014:

Juli 2013

26.07.-04.08.2013 UTS Up to Sweden – Diözesanunternehmen der Pfadistufe
30.07.-04.08.2013 ROVER.DE – Bundesunternehmen der Roverstufe

August 2013

13.08.2013 Treffen der DL in Hannover
17.08.2013 Danketag – Tag vom FB Jugendpastoral für alle Ehrenamtlichen
23./24.08.2013 Diözesanjupitag in Hannover
25.08.2013 Diözesanwölflingstag in Sottrum
25.08.2013 50 Jahre Förderverein in HildesHolz
30.08.-01.09.2013 FUN DL

September 2013

06.-09.09.2013 September WE der Roverstufe
07.09.2013 Lange Nacht in Bergen Belsen – Einladung vom FB Jugendpastoral
09.-29.09.2013 Botschafterreise nach Bolivien
20.-22.09.2013 Vorstandsausbildung in Hannover
27.-29.09.2013 Bundesstufenkonferenzen

Oktober 2013

18.-20.10.2013 Bundesausbildungstagung in Westernohe – Einladung an alle Modulteamer
25/26.10.2013 lange DL in Hannover
29.10.2013 BV meets Dv in Hannover

November 2013

09.11.2013 Fortbildung Prävention (in Seevetal)
10.11.2013 Fortbildung Prävention in Harsum
15.-17.11.2013 Modul WE 2 in Alfeld
29.11.-01.12.2013 Fortbildung für Wölflingsleiter in Zeven
30.11.2013 Jugenddialogtag mit Bischof Norbert auf dem Wohldenber

Dezember 2013

06.-08.12.2013 Nikolaus-WE der Roverstufe in Oese
28.12.-05.01.2014 WÖBK in Langendammsmoor

Januar 2014

11.01.2014 Bezirksversammlung Nordbezirk in Zeven
22./23.01.2014 Kuratentreffen in Hamburg
25.01.2014 Bezirksversammlung Ludwigsbezirk in HildesHolz

Februar 2014

07.-09.02.2014 Stufenkonferenzen auf dem Wohldenber
16.02.2014 Bezirksversammlung Elmbezirk in Helmstedt

März 2014

14.-16.03.2014 Modul 1 in Almke (Ludwigsbezirk)
28.-30.03. MLT in Hannover

Juni 2014

27.-29.06.2014 Diözesanversammlung in HildesHolz

Karl – Heinz Ringel
Am Burggraben 29
D – 37079 Göttingen

Telefon 0551-6 29 19
Tagsüber 0551- 9 68 66
FAX 0551 – 9 70 21
E-Mail KalleRingel@gmx.de

Göttingen, am 30.05.2013

Erklärung

Hiermit erkläre ich mich bereit, erneut für den Vorstand der Stiftung „Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Hildesheim“ zu kandidieren.

Sollte ich gewählt werden, nehme ich die Wahl an.

Göttingen, am 30. Mai 2013



Arne Herbote
Körnerstraße 23
38102 Braunschweig

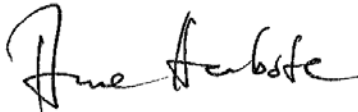
Braunschweig, den 31.05.2013

DPSG DV Hildesheim
z.Z. St. Georg Ring 4
Diekholzen

Lieber Vorstand,
liebe Versammlungsleitung,

da ich an der diesjährigen Diözesanversammlung krankheitsbedingt leider nicht werde teilnehmen können, delegiere ich meine Stimme an unser DAK-Mitglied Stefanie Szymanek. Ich wünsche der Versammlung einen produktiven und anregenden Verlauf.

GP



Arne Herbote
(Referent Pfadfinderstufe im DV Hildesheim)